

# Johannes 9

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



**1** Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. **2** Und seine Jünger fragten ihn und sagten: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde? **3** Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden. **4** Ich muss<sup>1</sup> die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. **5** Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. **6** Als er dies gesagt hatte, spie er auf die Erde und bereitete einen Brei aus dem Speichel und strich ihm den Brei auf die Augen; **7** und er sprach zu ihm: Geh hin, wasche dich in dem Teich Siloam (was übersetzt wird: Gesandt<sup>2</sup>). Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder.

**8** Die Nachbarn nun und die, die ihn früher gesehen hatten, dass er ein Bettler war, sprachen: Ist dieser nicht der, der dasaß und bettelte? **9** Einige sagten: *Er* ist es; andere sagten: Nein, sondern er ist ihm ähnlich; *er* sagte: *Ich* bin es. **10** Sie sprachen nun zu ihm: Wie sind denn deine Augen aufgetan worden? **11** *Er* antwortete: Ein<sup>3</sup> Mensch, genannt Jesus, bereitete einen Brei und salbte meine Augen damit und sprach zu mir: Geh hin nach Siloam und wasche dich. Als ich nun hinging und mich wusch, wurde ich sehend. **12** Und sie sprachen zu ihm: Wo ist *er*? *Er* sagt: Ich weiß es nicht.

**13** Sie führen ihn, den einst Blinden, zu den Pharisäern. **14** Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Brei bereitete und seine Augen auftat. **15** Nun fragten ihn wiederum auch die Pharisäer, wie er sehend geworden sei. *Er* aber sprach zu ihnen: *Er* legte mir Brei auf die Augen, und ich wusch mich, und ich sehe. **16** Da sprachen einige von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott, denn er hält den Sabbat nicht. Andere<sup>4</sup> sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und es war Zwiespalt unter ihnen. **17** Sie sagen nun wieder zu dem Blinden: Was sagst *du* von ihm, weil er deine Augen aufgetan hat? *Er* aber sprach: *Er* ist ein Prophet.

**18** Die Juden nun glaubten nicht von ihm, dass er blind gewesen und sehend geworden war, bis sie die Eltern dessen riefen, der sehend geworden war. **19** Und sie fragten sie und sprachen: Ist dieser euer Sohn, von dem *ihr* sagt, dass er blind geboren wurde? Wie sieht er denn jetzt? **20** Seine Eltern antworteten nun und sprachen: Wir wissen, dass dieser unser Sohn ist und dass er blind geboren wurde; **21** wie er aber jetzt sieht, wissen wir nicht, oder wer seine Augen aufgetan hat, wissen *wir* nicht. Fragt *ihn*! *Er* ist mündig, *er* wird über sich selbst reden. **22** Dies sagten seine Eltern, weil sie die Juden fürchteten; denn die Juden waren schon übereingekommen, dass, wenn jemand ihn als Christus bekennen würde, er aus der Synagoge ausgeschlossen werden sollte. **23** Deswegen sagten seine Eltern: *Er* ist mündig, fragt *ihn*.

**24** Sie riefen nun zum zweiten Mal den Menschen, der blind war, und sprachen zu ihm: Gib Gott die Ehre! *Wir* wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist. **25** Da antwortete *er*: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht; *eins* weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehe. **26** Da sprachen sie wiederum zu ihm: Was hat er dir getan? Wie tat er deine Augen auf? **27** *Er* antwortete ihnen: Ich habe es euch schon gesagt, und ihr habt nicht gehört; warum wollt ihr es nochmals hören? Wollt *ihr* etwa auch seine Jünger werden? **28** Und sie schmähten ihn und sprachen: *Du* bist *sein* Jünger; *wir* aber sind Moses Jünger. **29** *Wir* wissen, dass Gott zu Mose geredet hat; von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist. **30** *Der* Mensch antwortete und sprach zu ihnen: Hierbei ist es doch erstaunlich<sup>5</sup>, dass *ihr* nicht wisst, woher er ist, und er hat doch meine Augen aufgetan. **31** *Wir* wissen, dass Gott Sünder nicht hört, sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er. **32** Von Ewigkeit her ist nicht gehört worden, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen aufgetan hat. **33** Wenn dieser nicht von Gott wäre, könnte er nichts tun. **34** Sie antworteten und sprachen zu ihm: *Du* bist ganz in Sünden geboren, und *du* lehrst uns? Und sie warfen ihn hinaus.

**35** Jesus hörte, dass sie ihn hinausgeworfen hatten; und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubst *du* an den Sohn Gottes<sup>6</sup>? **36** *Er* antwortete und sprach: Und wer ist es, Herr, damit ich an ihn glaube? **37** Jesus sprach zu ihm: Du hast ihn ja gesehen, und der mit dir redet, der ist es. **38** *Er* aber sprach: Ich glaube, Herr; und er warf sich vor ihm nieder.

**39** Und Jesus sprach: Zum Gericht bin *ich* in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden. **40** Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch *wir* blind? **41** Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde; nun aber, da ihr sagt: Wir sehen, bleibt eure Sünde.

#### **Fußnoten**

1. A.I. Wir müssen.
2. O. Gesandter.
3. A.I. Der.
4. A.I. Andere aber.
5. O. wunderbar.
6. A.I. Sohn des Menschen.